

## **Abstract des Vortrags vom 10.10.2015 von Prof. Dr. J. Jung**

### **Alfred Escher und die direkte Demokratie**

Der Motor der wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Entwicklung der jungen Schweiz nach 1848 stellte der von Alfred Escher 1852 massgeblich erwirkte Entscheid für den privaten Eisenbahnbau dar. Denn der erbitterte Konkurrenzkampf zwischen den verschiedenen Bahngesellschaften stiess weitere grundlegende Initiativen und Infrastrukturen an. Die junge Schweiz bedurfte dieser dynamischen Phase der 1850/60er Jahre, der einzigen, kurzen Periode in der Schweizer Geschichte von 1848 bis heute, die nicht auf der direkten, sondern auf der repräsentativen Demokratie fusste. Erst dieses wirtschaftsliberale Zeitfenster ermöglichte und ertrug die Ausnahmeerscheinung Alfred Escher. Und nur in diesem Kontext ist das ‚System Escher‘ denkbar, das wichtige Ämter und Funktionen, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, zusammenschloss, um den gewaltigen Herausforderungen, mit denen sich die Schweiz konfrontiert sah, gewachsen zu sein. Am Anfang der Erfolgsgeschichte Schweiz steht somit nicht die direkte Demokratie, sondern die repräsentative. Escher selbst konnte mit der Volksherrschaft nicht viel anfangen. Ganz entschieden sprach er sich für das Repräsentativsystem aus.